

BLZ 16.1.2015

# „Nur der BH zwickt manchmal“

## Die „Hebborner Cremeschnittchen“ präsentieren ihre neue Show

VON ANGELIKA RHEINDORF

**BERGISCHE GLADBACH.** Der Stier brüllt, seine Hörner sind gewetzt. Er hat es auf Ralfine, die Matadorin, abgesehen. Doch die kämpft den Stierkampf mit geradezu männlichem Jagdinstinkt, wedelt fordernd mit dem roten Tuch. Als der Kampf zu Ende ist, ruft eine der Trainerinnen: „Trinkpausen!“ Das sei das wichtigste Schlagwort. Gläser füllen sich mit „Gelenkschmiere“ und „Taktwasser“. Die Choreographinnen zeigen sich zufrieden, plädieren jedoch für eine weitere Wiederholung.

Die Arena ist im Pfarrsaal Hebborn. Das Thema der Männerballettgruppe „Hebborner

Cremeschnittchen“ heißt „Spanien“. Ralfine, Jolinde, Georgina, Suleika, Wilhelmine, Olivia, Georgine, Hanni und Guidoline tragen zu roten Westen passende, kurze Faltenröcke mit Blick aufs Spitzenhörschen. Den femininen Hüftschwung beherrschen sie längst perfekt, nicht zu vergessen gelegentliche Saltos und Rückwärtsrollen.

### Problem mit Strumpfhosen

„Nur der BH zwickt manchmal“, verrät einer der zur Frau gewordenen Männer. Eigentlich müssten sie ja „im Thema“ damit sein, aber: „Manchmal ziehen wir das Ding auch über die Füße an.“

Damenstrumpfhosen finden sie eklig. Die Juckten und gingen ständig kaputt. Dafür sind rote Wangen und Lippenstift okay. Ein fester Anziehpflan regelt, wann die Cremeschnittchen sich umziehen, anders werde es schwierig. Es sei sehr aufregend, in die andere Rolle zu schlüpfen. Nicht zuletzt, weil sie sich als Frau besonders hoch fühlen. Komischer.

weise nur von Frauen“, scherzt einer. Die Idee zum Männerballett entstand 2002. Es sollte der Beitrag einiger „Hebborner Jungs“ zum Pfarrkarneval werden.

„Unsere Ehefrauen und Freundinnen haben uns damals ganz schön aufgezogen. So nach dem Motto: Ihr kriegt eh nichts auf die Bühne“, verrät Jorg Schmidt, Sprecher der Truppe. Die erste Trainerin war Ex-Funkenmarielchen Barbara Adams. Ihr sei es zu verdanken, dass die Herren – fünf von damals sind noch dabei – als Männerballett einen so erfolgreichen Start hatten.

Heute sehen sich die Tänzer als eine Art Persiflage auf die Funkenmarielchen. Tanzen auf Straßenfesten, Sitzungen und auch privaten Veranstaltungen. An Spaß und Lebensfreude mangelt es den Herren weder bei den Proben noch bei den kraftaufwendigen Auftritten mitsamt waghalsiger Hebefiguren. Und das alles um Freude zu bereiten – und um fit zu bleiben.

Barbara Adams ist nicht mehr dabei. Trainerin Annika Schmidt (26) kam inzwischen als Zusatztrainerin ins Team, alle die anderen „Mittis“ ein



**Grazie pur:** Die „Hebborner Cremeschnittchen“ überzeugen nicht nur durch ihre gekonnte Choreographie. Auch mit Kostümen und gut sitzenden Frisuren wissen sie zu bezaubern. (Foto: Rheindorf)

Jahr pausiert haben. Die beiden Brainstorming die musikalischen Themen aus“, schildert Schmidt. Trainiert wird Linnartz (32) und Nicole Gebhard (31). „Die Trainerinnen zweimal die Woche je drei Stunden im Hebborner Pfarrsaal. Abgesehen von einem Jazztanz. Daraus ziehen sie die Ideen für Themen und Tanzschritte, suchen im gemeinsamen

www.hebborner-cremeschnittchen.de